

Warnung und Vorstellung, die Hauptstraße vor dem Café Miramar und Stabsgebäude freizuhalten, geschah für die öffentliche Sicherheit gar nicht.

Das „Gabinetto di lettura“ hatte sich grün-weiß-rot geschmückt und hunderte von Sesseln und Tische bis aus Seeufer hinausgestellt. Gegen 11 Uhr nachts erfolgte auf bis jetzt unaufgeklärte Weise ein Steinwurf in die Menge, wodurch eine Panik entstand, die schwere Folgen nach sich zog. Tische und Sessel wurden umgestürzt, das Geschirr zerbrochen, viele Damen fielen in Ohnmacht und die ganze Menge zerstreute sich, ohne an eine Bezahlung zu denken.

Tag darauf wurde ich vom Bürgermeister Dr. Stanich zitiert und mir vorgeworfen, warum acht Italiener verhaftet wurden und warum einer davon dem k. k. Polizeikommissariat vorgeführt wurde; ja es wurde mir von ihm bedeutet, mich wegen dem in Untersuchung zu stellen, um meine Entlassung zu betreiben.

Wie ich später in Erfahrung brachte, waren die Urheber dieses Aufwands gegen mich in den Reihen der irredentistischen Partei zu suchen. Abermals konnten sie einen Sieg verzeichnen und langsam ihren Aspirationen entgegengehen.

In der Nacht vom 19. September 1906 wurden durch Sicherheitsorgane mehrere junge Leute verhaftet und ins Amt geführt wegen Majestätsbeleidigung, ferners weil sie „Hoch die Republik“, „Hoch Garibaldi“ und andere Rufe ausgestoßen haben. Die daraus bezüglichen Protokolle wurden von mir pflichtgemäß dem Amte vorgelegt, wo sie durch fünf Wochen liegen blieben. Als dann das hiesige k. k. Polizeikommissariat anfragt, warum diese Leute bisher noch nicht dem Gerichte eingeliefert wurden, eruchte mich der Bürgermeister Dr. Stanich, die Sache auf mich zu nehmen, mit dem Bedenken, ich könne angeben, daß ich noch Nachforschungen pflege. Ich schlug die Bitte rund ab, worauf der erste Sekretär die Schuld auf sich nahm. Dieser Vorfall, der bald bekannt wurde, schuf mir abermals erbiterte Feinde. (Fortsetzung folgt.)

Drachnachrichten.

(Der angedachte Nachdruck der in dieser Rubrik veröffentlichten Nachrichten des k. k. Telegraphen- und Fernsprechamtes und der Reichs-Drachnachrichten ist gesetzlich untersagt.)

Gegen die „Germanisierung“ Polens.

Leipzig, 30. d. (Privat). Zahlreiche polnische Studenten hielten heute auf dem hiesigen Friedhofe, u. zw. an den Gräbern der im Jahre 1830 gefallenen Revolutionäre eine Versammlung ab, in der sie gegen die Versuche der kaiserlichen Reichsregierung, Deutsch-Polen zu „germanisieren“, protestierten. Dann zogen die Studenten vor das Magistratsgebäude und brachten mehreren Gemeinderäten, die gegen die Kolonisierung Einspruch erhoben hatten, Ovationen dar.

Berlin, 30. November. (Privat). Aus Biffabon wird gemeldet, daß die Polizei eine Verschwörung entdeckt habe, die den Bivest beifolgte, mehrere öffentliche Gebäude in die Luft zu sprengen. Die Hauptführer wurden verhaftet.

London, 30. November. (Privat). Der Bildhauer Paggi aus Carrara ist im Alter von 86 Jahren gestorben.

Luftschiffahrt.

Nancy, 30. November. (R.-B.) Das lenkbare Luftschiff „Patrie“, welches gestern nachmittags einen Aufstieg unternommen hatte, erlitt eine Panne am Motor und mußte, nachdem es vom Winde 17 Kilometer weit gegen Verdun getrieben worden war, landen. Eine Genieabteilung ist an Ort und Stelle abgegangen.

Die Kämpfe in Marokko.

Sallamaria, 29. November. (R.-B.) Heute morgen rückten die Marokkaner in großen Massen in der Richtung von Port Sany vor. Die auf den Höhen postierten Gebirgsbataillone richteten ein heftiges Feuer auf den Feind, der wieder über Riez zurück ging und seine frühere Stellung einnahm. Hier algerische Stämme sind zum Feinde übergegangen.

Die Krise in Portugal.

Lissabon, 30. November. (R.-B.) Der König und der Kronprinz wohnten in Begleitung des Kriegsministers der Preisverteilung in einem Regimente bei. Der König und der Kronprinz unternahmen sodann gemeinsam eine Spazierfahrt in der Stadt.

Gegen die Tuberkulose.

Stockholm, 30. November. (R.-B.) Die im Jahre 1906, eingesetzte Tuberkulosekommission überreichte der Regierung einen Bericht, in welchem es heißt, daß nach und nach 4600 Sanatorien mit einem Gesamtaufwand von 11 Millionen Kronen errichtet werden sollen. Die Verpflegung der Tuberkulosekranken soll eine Kommission übernehmen, die zu diesem Zwecke 3-prozentige Anleihen aufnehmen könnte. Der Bericht schlägt vor, daß der Reichstag die Aufnahme einer Anleihe von 5,405.000 Kronen bewilligt.

Aus der Duma.

Petersburg, 30. November. (R.-B.) In der heutigen Sitzung nahm der Reichstag einstimmig eine Tagesordnung an, welche die Bereitwilligkeit zum Ausdruck bringt, mitzuwirken an der Ausführung des Regierungsprogrammes, das zur Hebung des Wohlstandes der Bevölkerung und der Wiederherstellung der Ruhe und der Achtung vor dem Gesetze bestimmt ist.

Petersburg, 30. November. (R.-B.) In der gestrigen Sitzung vergriff sich nach Malakow Ministerpräsident Stolypin das Wort, und erklärte: Neben der Unterdrückung der Revolution hat sich die Regierung die Aufgabe gestellt, die Bevölkerung auf jene Höhe zu heben, auf der sie in Wirklichkeit der Segnungen, die ihr verliehen worden sind, teilhaftig werden. Die Regierung muß die Hebung des Banerflandes streben und freien und selbständigen Kleingrundbesitz schaffen, um so die Kultur und den Wohlstand des ganzen Reiches zu begründen.

Hungernot und Cholera.

Petersburg, 30. d. (Privat). Aus Odesa wird gemeldet, daß in den Straßen von Kiew und in Podolien empfindliche Hungernot herrsche. In der Umgebung von Kiew sind noch immer mehrere Fälle von Cholera vorgekommen.

Petersburg, 30. d. (Privat). In der Duma macht sich der Geist der Reaktionen immer unangenehmer fühlbar. Die rückschrittlichen Abgeordneten haben an den Baren ein Telegramm gerichtet, in dem es heißt, daß auch in der jetzigen Duma der revolutionäre Charakter vorherrschend sei und daß die Duma kein besseres Schicksal verdiene als ihre Vorgängerin.

Belgrad, 30. November. (Privat). Der serbische Gesandte in Wien wird demnächst zurücktreten, weil seine Anträge bezüglich des austro-serbischen Handelsvertrages keine Berücksichtigung fanden.

Tagesneuigkeiten.

Empfang. Marinekommandant Graf Montecuccoli wird heute den 1. Dezember l. J. an Bord S. M. S. „Sarcena“ von 10 Uhr vormittags Anliegen entgegennehmen.

Ernennung. Der Handelsminister ernannte den Oberpostkontrollor Eugen Treche in Triest zum Postamtsdirektor.

Öffentliche wissenschaftliche Vorträge am k. k. Staatsgymnasium in Pola. Morgen den 2. d. findet um 6 Uhr abends der 7. Vortrag über „Ausgewählte Kapitel“ aus der Geschichte der deutschen Literatur im XIX. Jahrhundert (v. 1848 bis auf die Gegenwart) statt. — Gegenstand: Wilhelm Jordan.

Kaiserkonzert. Der Festschuss der „Patriotischen Vereine“ von Pola veranstaltet am 2. Dezember d. J. aus Anlaß des 59. Jubiläums der Regierung unseres Kaisers ein Festkonzert zugunsten der Widwandsbesetzung armer Schulfinder der deutschen, slowenischen und italienischen Schulen, im großen Saale des Hotels „Belvedere“. Das Konzert wird ausgeführt von der Kapelle des k. u. k. Infanterieregiments Nr. 87. Eintritt 40 Heller. Ueberzahlungen werden im Sinne des Wohltätigkeitszweckes dankend angenommen. Das Konzert beginnt um halb 9 Uhr abends.

Die südslawische Obstruktion. Wir es nicht anders zu erwarten war, wenden sich zahlreiche kroatische und slowenische Blätter gegen die Obstruktion der südslawischen Abgeordneten gegen den Ausgleich. Die in Spalato erscheinende „Nasso Jedinstvo“ hat gegen die Obstruktion eine scharf opponierende Stellung eingenommen. Die Zeitung warnt die südslawischen, speziell die dakmatinischen Abgeordneten vor der Obstruktion. Die Regierung hätte schon vor dem Ausgleich sehr viel für das Land getan und die Ausgleichsmöglichkeiten bringen dem Lande neue große Vorteile. Gegen den Ausgleich zu opponieren hieße das Wohlwollen der Regierung aufs Spiel zu setzen und Einrichtungen, die dem Lande große Vorteile bringen, zu gefährden. Man erzieht aus dem Verhalten der Zeitungen, daß die Mehrheit der Bevölkerung die Taktik der Abgeordneten nicht goutiert.

Verregelung der Telephongebühren. Handelsminister Dr. Fieberer hat gestern das Präsidium der Wiener Handelskammer empfangen und bei dieser Gelegenheit die Frage der Telephongebühren besprochen. Der Minister führte aus, die nunmehr einjährige Erfahrung habe gezeigt, daß die durch die neuen Telephongebühren zahlreichem Interessentenkreis gewährten Vorteile in beträchtlichem Maße zur Geltung gekommen seien; andererseits aber könne nicht geleugnet werden, daß die neuen Gebühren in mehrfacher Richtung eine empfindliche Belastung des Verkehrs hervorgerufen hätten. Er beabsichtigte, diese Härten durch eine entsprechende Neuverteilung der betreffenden Telephongebühren zu beseitigen. Zu diesem Zwecke würden im Schoße des Finanzministeriums detaillierte Berechnungen angefertigt. Auf Grund dieser Berechnungen werde mit dem Finanzministerium behufs Erzielung eines Einverständnisses verhandelt werden.

Die Wahlen in Rovigno. Die Wahlen für den II. Wahlkörper sind zugunsten der Nationalliberalen ausgefallen. Die Wahlen für den I. Wahlkörper finden Dienstag statt. Man spricht davon, daß die Gegner der Nationalliberalen in diesem Wahlkörper siegen werden.

Chrenmitgliedernennung. Der I. Istrianer Militärkameradenverein „Kronprinz Rudolf“ hat während einer gestern stattgefundenen Versammlung den Wiener Bürgermeister Dr. Karl Ueuger zum Ehrenmitglied ernannt.

Von den Gemeindevätern. Gestern war hier wieder einmal das Gerücht verbreitet, daß das Schicksal der Wahlen entschieden worden sei. Es heißt, daß das Ergebnis des I. Wahlkörpers annulliert, das Wahlergebnis der beiden anderen Wahlkörper aber bestätigt worden sei. Auch diesmal war der nationalliberale Wunsch der Vater des Gedankens. An dieser Version ist kein wahres Wort.

Dienstbestimmung. Auf S. M. S. „Bienen“: Mar. Kom.-Adj. Heinrich Pilous. — Auf S. M. S. „Jungenschnitzschiff“ „Schwarzenberg“: Mar. Kom.-Adj. Adolf Jost. — Zur Verwaltungsabteilung des k. n. l. Seearztes, Pola: Mar. Kom.-Adj. Theodor Michereff. Platzkonzert. Heute um halb 12 Uhr vormittags findet vor dem Stabsgebäude ein Konzert der Musikkapelle des I. Istrianer Mil.-Reg. „Kronprinz Rudolf“ mit folgendem Programm statt: 1. J. F. Wagner: „Wienertanz wie bist du schön“ Marsch. 2. B. Linke: „Im Reiche des Indra“, Ouvertüre. 3. Richard Wagner: „Fantasie aus der Oper „Coburg“. 4. Gubulla: „Chansons sans paroles“. 5. Thomas: „Potpourri aus der Oper „Rigodon“. 6. Martins: „Morella mia“, Marsch.

Die Irredentisten und Ueuger. Wir haben gestern in einem längeren Artikel das Verhalten der italienischen Presse für die Rede Dr. Ueugers über die Irredentisten glosiert. Heute tragen wir einen offiziellen, aus Italien stammenden Kommentar nach, der sich mit dieser Rede eingehend befaßt. Es heißt darin u. a.: „In der jüngsten Zeit fanden in Wien auf dem Gebiet des öffentlichen Lebens zwei Vorgänge statt, die geeignet waren, in Italien unter dem Gesichtspunkte der Beziehungen zu Oesterreich-Ungarn Aufmerksamkeit zu erregen. Das eine dieser Ereignisse war der Rathobentag, in dessen Verhandlungen Ausgebungen, die identisch mit dessen Verfassungen sind, vorgelegt wurden, auf das nationale Selbstgefühl der Italiener verlegend wirken konnten, sorgfältig vermieden wurden. Der zweite der in Betracht kommenden Vorgänge war die Rede Ueugers für Oesterreichs vollständigen Irredentismus, bei welcher Gelegenheit Ueuger auf die Gefahr seitens der italienischen Irredentisten hinwies, so wie sie sich auf unser heiliges Reich stürzen könne.“ Dieser unerwartete Mahnruf steht im Widerspruch mit den der gegenwärtigen Politik das Gepräge gebenden Tatsachen und dem jetzigen Verhältnis Oesterreich-Ungarns zu Italien. Der Auffassung, daß dem Irredentismus in Italien die Bedeutung einer Gefahr für unsere Monarchie zukomme, wird gewiß kein Kenner des wirklichen Standes der Dinge im verbündeten Königreich beipflichten können. Alle Beobachter des politischen Lebens in Italien müssen wahrgenommen haben, daß die irredentistischen Bestrebungen und Ausgebungen bloß bei einem sehr kleinen Bruchteile der Bevölkerung Anfang finden und daß die weitaus überwiegende Masse derselben sich von dem Treiben der irredentistischen Gruppe fernhält. Der Durchbruch der Irredentisten, der diese Haltung aller besonnenen Italiener zu veranlassen ist, wurde durch den Geist, der die gegenseitige Politik der Regierungen der beiden alliierten Staaten in jeder Richtung beherrscht, sehr gefördert und es ist im Gegenstand beständiger Fürsorge der Kabinette von Wien und Rom, der Möglichkeit vorzubeugen, daß ihr durch die bekannten Zusammenkünfte im vergangenen Sommer besonders intim und aufrichtig gestaltetes Verhältnis auch nur die leichtesten Störungen durch irredentistische Unterströmungen und Ausbreitung irgendwelcher Zwischenfälle erleide u. c.

Es ist wahr: Es gibt keinen Irredentismus. Es kommen zwar hin und wieder italienische Kriegsschiffe nach Schou halten, ob bei unserer Marine alles in Ordnung sei, neue Häfen werden gegründet, neue Torpedobootstationen und Forts und es giebt Zeiten, wo niemand mehr in Italien verhaftet ist, als der Oesterreicher, der die wackeren Nationalliberalen in der unvergänglichen Weise schikaniert. Es giebt noch so manches andere, aber Irredentismus giebt es nicht und hatz nie gegeben.

Aufnahme von Ausbitts-Schiffbauingenieuren. Auf Grund des Erlasses vom 13. November l. J. wurden die abholvierten Techniker, Ingenieure Otto Thienemann und Richard Canavall mit 1. Dezember l. J. als Ausbitts-Schiffbauingenieure aufgenommen. Die Genannten wurden dem Seearznenal-Kommando für die Bauleitungen zugeteilt.

Festprogramm des Marinelaufes. Für den kommenden Jahrgang wurde vom Marinelaufverein folgendes Programm entworfen: Samstag den 11. Jänner, Lombola mit Kränzchen; Samstag den 18. Jänner, Kränzchen; Samstag den 25. Jänner, Kränzchen (Jahreskränzchen); Samstag den 1. Februar, Kränzchen; Samstag den 8. Februar, Ball; Sonntag den 9. Februar, Kinderball; Samstag den 15. Februar, Kränzchen; Samstag den 22. Februar, Kränzchen (Reboute); Samstag den 29. Februar, Kränzchen; Dienstag den 3. März, Aus dem Reiche der Sagen und Märchen; Mittwoch den 4. März, Fringschmaus.

Urlaube. S. M. S. Ing. Kajmit Stropaczewski ein Urlaub in der Dauer von drei Monaten nach Oesterreich-Ungarn, 5 Tage Major-Aud. Maximilian Reumayer (Graz und Puntigam).

Theater. (La Cicala e la Formica, Operette von E. Andron.) Auch die gestrige Aufführung, die sich eines außerordentlich starken Besuches erfreute, brachte dem Ensemble Angeln reiche Ehren ein. Heute findet eine Wiederholung der gestrigen Aufführung statt.

Tanzabende in der Citronica. Gestern haben in der hiesigen Citronica die Tanzabende begonnen. Es hatte sich ein zahlreiches elegantes Publikum eingefunden, das in der besten Stimmung bis zum Schluß der Veranstaltung verblieb. Der nächste Abend findet Samstag von 8—10 Uhr statt.

Großer Konkurs. Aus Fiume wird uns vom 30. d. telegraphiert: Die hiesige Firma Ignaz Spiz er hat den Konkurs angemeldet. Die Passiven sollen 900.000 Kronen betragen. Beschäftigt sind die kroatische Agrarbank, die kroatische Bank in Spalato, eine hiesige Bank und mehrere hiesige Kaufleute.

D' lustigen Gebrüder. Heute findet in der Restauration des Hotels Belvedere die erste Vorstellung der boairischen Instrumental-, Tanz- und Sängertroupe: „D' lustigen Gebrüder“ statt. Das Programm ist bezent. Anfang um 1/9 Uhr abends. Entree 1 Krone.

Unfall. Gestern nachmittags ereignete sich in Bal de Figo ein Unglücksfall, bei dem Tod eines Menschen zur Folge hatte. In dem dortigen Steinbruch stürzte ein Arbeiter derart unglücklich ab, daß er auf der Stelle tot blieb. Eine gerichtliche Kommission veranlaßte die Ueberführung ins Marinehospital. Die Identität des Verunglückten konnte bis gestern abends nicht festgestellt werden.

Aus der Via Vesuvio. Am Eingange der Via Vesuvio wurde vor mehr als 14 Tagen ein tiefes Loch gegraben und der Platz eingestürzt. Diese Maßnahme, die eigentlich Kanalisationsverbesserungen zugute kommen soll, hat bis heute nur den Effekt gehabt, daß die Passage behindert und der Wagenverkehr unmöglich gemacht wurde. Gearbeitet wird nichts. Offensticht wird dieses Provisorium nicht so alt werden, wie die Steinanlage bei der Kirche Madonna della misericordia und das Gerüst am Municipalpalaste.

Verloren wurde ein Portemonnai mit 18 Kronen Inhalt. Abzugeben bei der Polizei.

Gefunden wurde ein deutsches Lebewuch für die Unterlassen der gewerblichen Vorbereitungsarbeiten auf den Namen Josef Kasparic lautend. Dasselbe kann in unkerer Administration behoben werden.

Ein neues Scharlachferum. In pädiatrischen Hörsale des Professors Monti in der Wiener Poliklinik fand am 26. d. eine Versammlung des Clubs der Wiener Kinderärzte statt, in der Professor Monti sehr interessante Mitteilungen über ein neues Scharlachferum machte, das er bei einer Reihe von Fällen mit sehr gutem Erfolge angewendet hatte. Professor Monti hat in zahlreichen Fällen feststellen können, daß die Fieberbewegung bei den an Scharlach erkrankten Kindern nach der Anwendung des neuen Mittels innerhalb weniger Tage verschwand und daß die Kranken in der Regel in kurzer Zeit rekonvaleszent wurden. Die vorläufigen Mitteilungen, die Professor Monti über die Erfolge des neuen Mittels gegen den Scharlach gemacht hat, sind sicherlich geeignet, nicht bloß in wissenschaftlichen Kreisen, sondern auch im

Publikum die größte Aufmerksamkeit zu ernten.

Das blaue Band des Ozean. Sage, daß der neue „Günard-Dampfer“ den jüngst aufgestellten Rekord der Fahrt nach Amerika begriffe. „Mauritan“ drahlige Telegraphie nach England gewandert. Am vierten Tag ihre Reise 624 Seemeilen legt. Daraus berechnet sich eine Durchschnittsgeschwindigkeit von 26 Knoten pro Stunde.

Statistik. Das spanische Abgeordnetenhaus veröffentlicht ein Buch, demzufolge das Land von 1 bis März 1905 insgesamt 242 Minister hatte. Oesterreich rangiert also wieder einmal erst an Stelle. („Musket“)

Kurzer Prozeß. In Düsseldorf hat der Rath Dr. Fischer, als Verteidiger der päpstlichen Enzyklika gegen den Modernismus, erklärt, daß er kein richtiger Theologe sei. — wer das nicht glaubt, wird exkommuniziert! („Musket“)

Unserer Gesamtauflage liegt ein Protokoll und Druckortensverzeichnis der Firma Hof. Krmpet bei, worauf die p. t. Leser hiemit aufmerksam gemacht werden.

Mit der heutigen Beilage lenken wir die Aufmerksamkeit unserer p. t. Leser auf das von einem eifrigen Mitgliede der Wirtschaftspartei etablierte Galanterie-, Mode- und Toilettenwarengeschäft „Old England“, Via Sergia 47 (ex Vitturi) und bestätigen hiemit, daß dieses Geschäft ein ganz selbständiges und mit irgend einem gleichartigen hiesigen Geschäfte in gar keiner Verbindung steht.

Die Frühstückstube der Josefina Sonnbieler auf dem alten Fischplatz, erfreut sich eines zahlreichen Besuches, namentlich von Freunden der böhmischen bürgerlichen Küche, die auch wirklich empfohlen werden kann.

Telegraphischer Wetterbericht

des Hydr. Anst. der k. u. k. Kriegsmarine vom 30. November 1906. Allgemeine Uebersicht: Die Depression über Nord-Russland hat ihre Lage beibehalten und beherrscht den ganzen NE des Kontinents. Das Barometermaximum ist über Nordfrankreich bis zu den Alpen vorgebrungen. Schwächere Hochdruckgebiete lagern über SE Europa. In der Monarchie und an der Küsten Adria trübes Wetter und neblig bei kaltem und schwachen westlichen Winden; an der Ostküsten Adria heiter bei schwachem N. Die See ist ruhig. Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Abnehmende Bewölkung, schwache bis mäßig frische Winde nördlich aus dem ersten Quadranten. Keine wesentliche Wärmeveränderung. Barometerstand 7 Uhr morgens 767.8 2 Uhr nachm. 767.2 Temperatur 7 + 4.6 C. 11 + 11.6 Regenzeit für Pola: 1971 mm. Temperatur des Seewassers am 8 Uhr vormittags 14.7° Abgegeben um 3 Uhr 40 Min. nachmittags.

Erklärung.

Um den mit Absicht ausgesprochenen Gerüchten, das mit 1. Dezember l. J. zur Eröffnung gelangende Galanterie-, Mode- und Toilettenwarengeschäft „Old England“ in der Via Sergia Nr. 47 (ex Vitturi), sei eine Filiale eines hiesigen Geschäfte, wird ausdrücklich erklärt, daß der Eigentümer das Geschäft aber Initiative der Wirtschaftspartei, deren eifrigster Anhänger derselbe ist, auf eigene Rechnung ins Leben gerufen hat und sämtliche Waren von auswärts bezogen und auch mit der Marke „Old England“, sowohl in der Wäsche wie in den Kravatten u. angefertigt wurden.

Steuermann Goldsworth.

Steuermann von Clark Russell. (Nachdruck verboten.) „Mögt ihr, Gesindel, mit den Köpfeln zucken und mich jähren“, brühte er. „Der wagt es, mir den Borber abzusprechen? Ihr seid zu borniert, um mich zu begreifen! Habt ihr mich denn schon einmal in der Wölfe, im Luffspiel oder Krauerpiel gesehen? Schaut her! — Soll ich euch Loni Dampfspiel vorspielen?“ und er begann zu singen: „Was geht der König in die Hände? Soll ich euch was sagen?“ „Was? Ist das nicht schon? Ober wollt ihr lieber König Lear haben?“ rief er, die Hände nach der See ausstreckend: „Dank und Lob und die Baden! Müdel! Blak! Ihr Märrat! und Märrat! Die ihr die Lärm erhalt! Die ihr die Lärm erhalt!“ „Se, ihr Lumpenweil, was sagt ihr dazu? Nun fangt doch wieder an mit eurem Köpfeln zucken und macht mich verrückt mit eurem Gesichte. Hal hal hal!“ „Ein Baden war entsehrlich. Die Märraten wichen vor ihm zurück.“ „Die Angst hat ihn wahnsinnig gemacht!“ flüsterte der General. Die Witwe verbarb schauernd ihr Gesicht in den Händen. „Johnson“, sagte Goldsworth, „mische etwas Rum mit Wasser und gib es ihm mit einem Zwiebad.“ Der Schauspieler nahm beides und startete es an. Dann rief er plötzlich, den Kopf zurückwerfend: „Meine Herrschaften! Ich bin Timon von Athen, verbittert, menscheneidlich.“ — Söhnlich lachend hielt er inne — aber er war den Verstand verlor, forberte er seine Freunde zum Trinken auf, etwa in dieser Weise: „Nun lekt, ihr Hunde!“ Er goß den Inhalt des Bechers nach Goldsworth hin und schmettete das Gefäß in „s Boot; — und mit diesem — da flütere ich die Winde!“ Dab: schleuderte er den Zwiebad in das Meer. „Faltet ihn!“ schrie Goldsworth, der eine verächtliche Bewegung des Schauspielers bemerkte. Doch noch die Leute zugreifen konnten, war der Wahn sinnige schon unter wildem Gelächter über Bord ge

springen und sofort unter einem Wogenkamm verschwinden.

„Da — da taucht er auf, er ist noch zu retten,“ rief der General in höchster Aufregung.

„Das ist leider unmöglich,“ entgegnete Goldsworth traurig aber fest.

Von einer Woge in die Lüfte gehoben, war der Ertrinkende noch einmal zu sehen, wie er beide Arme gegen Himmel streckte.

Der General setzte sich wieder nieder und schaute schwerfällig sinnend den Kopf in seine Hand.

Gegen Mittag kante die Brise ab. Goldsworth hatte deshalb die Richtung nach Süd-Ost genommen und hielt so dicht am Winde, als es das Boot vertragen konnte.

Einige Delphine waren zu sehen und trieben auf Steinwurfweite vom Boot, in süßlicher Dichtung schwimmend, ihre lustigen Spiele.

Der Tag neigte sich zu Ende. Das letzte Licht noch auszunutzen und einen möglichst weiten Ausblick zu haben, kletterte Goldsworth noch einmal am Mast empor, doch nichts bot sich seinen Augen, als die gegen den Horizont blauer werdende See Wasserfläche.

Majestätisch ging die Sonne nieder. Die Dämmerung begann. Hier und da blinkte ein Stern.

Da das Segel bei der eingetretenen Windstille unnütz war, so wurde es niedergeböhlt und ein Teil desselben über die Witwe und ihr Kind gebreitet.

„Sehen Sie einmal dort, Sternemann,“ flüsterte er nach Süd-Ost deutend, wo sich von dem heller werdenden Himmel jetzt deutlich ein weißer Punkt abhob.

„Geräus mit den Riemen, Jungens! brach Goldsworth los. „Ein Segel, General! Sehen Sie es? Frau Tennent folgen Sie der Richtung meines Fingers! Das Schiff liegt regungslos; bei der Windstille kann es uns nicht entgehen. Hurra!“

Diese Worte waren kaum den Lippen entflohen, als beide Matrosen auch schon das Boot mit langen Schlägen vorwärts trieben.

Als das Schiff entdeckt wurde, betrug seine Entfernung mindestens zehn Meilen.

Da die Matrosen endlich Zeichen von Ermattung verrieten, reichte Goldsworth ihnen einen Schluck Rum und übernahm eines der Rudere. Das Andere bat sich der General aus.

(Fortsetzung folgt.)

Große Auswahl in Handarbeiten zu benützen als

Weihnachtsgeschenke.

Jede einschlägige Bestellung wird entgegengenommen, prompt und billigst ausgeführt. Wer in Verlegenheit ist, was er seiner Frau, Mutter, Tochter, Braut etc. schenken soll, der versäume nicht sich mein reichhaltiges Assortiment in Handarbeiten anzusehen.

E. Schleiner, Via Giulia 5.

Josefine Sonnbiichter

Frühstückstube „Zur Stadt Frag“ Alter Fischplatz. Neben „Hotel ai due Mori“.

Prager Spezialitäten in Kaiserfleisch, Schinken, Leber- und Blutwürste, Frankfurter und Krainer Würstel, echter Schwarzenbergkäse und Butter, sowie rühmlichst bekannte Erzeugnisse der ersten Prager Dampfmolkerei.

Geschäftshaus mit großem Lager in Toiletten-, Sport- und Reise-Artikeln

GIOVANNI BERNARD

Eigenes Haus * Pola * Via Sergia 29. 1468 EINZIGES GROSSES LAGER in Herrenhemden, Krägen und Manschetten „Sans Rival“ der Fabrik V. Supančič, k. k. Hoflieferant in Wien.

Maglen echt Jäger. Handschuhen in Leder, Glaco, gefütterte und in Zwirn. Mieder letzte Neuheiten. Kravatten-Neuheiten.

Einige Fülle von Unterhaltung bietet:

Schmid's Journal-Lesezirkel, Foro 12,

welcher in keiner Familie fehlen sollte, enthält die „Fliegenden Blätter“, „Buch für Alle“, „Gartenlaube“, „Das interessante Blatt“, „Leipziger Illustrierte Zeitung“, „Neuer Land und Meer“, „Wegendorfer Blätter“ und „Reclams Universalium“.

Kauft keine Seide!

ohne vorher mit Postkarte à 10 Heller die Muster unserer garantiert soliden, wunderhübschen Neuheiten in schwarz, weiß und farbig verlangt zu haben.

Schweizer & Co., Luzern 068 (Schweiz.) Seidenstoff-Export — Königl. Hoflief. 1295

Schönstes Weihnachtsgeschenk für Musikliebhaber!

Nur 2 Kronen monatlich Sang und Klang

3 Praktikbüchlein mit 308 Klavierstücken K 45—, welche einzeln gekauft K 600— kosten. Jeder Band enthält die melodiossten Teile der neuesten Opern und Operetten mit Text, Symphonien, Tänze u. Lieder der hervorragendsten Komponisten.

J. Weil, Wien, XVI., Ottakringerstrasse 31.

ANNONCEN FÜR SÄMTLICHE ZEITUNGEN UND KALENDER DER WELT

BESORGT AM BESTEN UND BILLIGSTEN DIE ANNONCEN-EXPEDITION EDUARD BRUNN WIEN, I. ROTENTURMSTRASSE 9. ZEITUNGS- UND KALENDERKATALOG FÜR INSERENTEN GRATIS UND FRANKO.

Bitte um gefällige Beachtung!

Täglich frische steirische, Wiener u. Prager Seidwaren bei MICHAEL SONNBICHLER Riva del Mercato Nr. 10.

Neuheit.

Zigaretten Dosen, Chinasilber

mit eingravierten modernen Kriegsschiffen. passend für Weihnachts-geschenke. Zu haben nur bei K. Jorgo, Via Sergia zu K 12 per Stück.

Auch Bestellungen für jedes Schiff werden angenommen.

Original-Janus-Feuerzeuge.

Sensationelle Neuheit! Deutsches Reichspatent. D. R. G. M. Für Kinder unbenutzbar! Per Stück 70 Kreuzer

bei Karl Jorgo, Via Sergia.

K. Jorgo, Pola, Via Sergia

gibt der löbl. Garnison und dem P. T. Publikum bekannt, daß in seinem Geschäfte 1479c

Chinasilberwaren

der Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp in Berndorf u. Moritz Hacker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, zu Original-Fabrikpreisen erhältlich sind.

Hurra, da fällt der erste Schnee!

So freuen die Kinder und freuen sich. Aber wenn der Schnee auch Winterfreuden anfänglich, so kündigt er noch mehr die Leiden der rauhen Jahreszeit an.

Generalrepräsentanz für Oesterreich-Ungarn: W. Th. Guntzert, Wien IV, Große Neugasse 27.

Ausstellung.

Krampusse, Nikolos, hochfeine Bonbons in Schatullen, sowie alle Qualitäten anderer Bonbons, zu haben in der

Konditorei S. Clai

Pola, Via Sergia 13. 1671

Maison parisienne „FRITZ“

Piazza Carli 1, I. St. verfertigt rasch und gut

Englische Kostüme aller Art

Männerarbeit.

Die alte und bestbekannte Glaswaren-Niederlage

mit Porzellanwaren, Lampen etc. des A. Porzins

wurde in Via Abbazia Nr. 1 wieder eröffnet und ist dieselbe mit einer reichen Auswahl in Waren letzter Neuheit ausgestattet.

Stiefenferd Silienmilchseife

von Bergmann & Co., Dresden u. Leipzig o.ö. ist und bleibt laut täglich einleitenden Anzeigen der Seife die beliebteste aller Seifen für die tägliche Reinigung der Haut und des Wäscheputzes.

Heinrich Günsberger & Sohn, Wien I.

Verretung für Pola: Maison parisienne „Fritz“, Piazza Carli 1, woselbst Muster zum Anproben aufliegen und Bestellungen entgegengenommen werden.

Pola * Enrico Pregel * Pola

Via Sergia 17, 19, 21. 1537

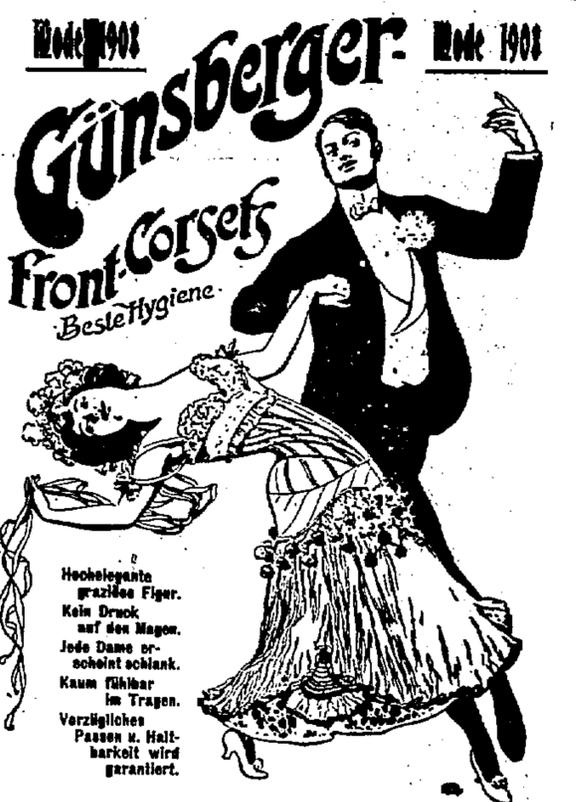
Grosse Weihnachts-Ausstellung

Ausschließlicher Verkauf und grosses Lager von Alpaca-, Silber-, Kupfer- und Nickelwaren der Württembergischen Metallwarenfabrik vormals A. Köhler & Co. WIEN

Neu! Pariser Gallia-Metallwaren Neu! stark versilbert zu Original-Fabrikpreisen

Reiche Auswahl von Terracotta, Majolica, Kristall-, Leder-, Plüsch-, und Holzwaren. Stets Neuheiten.

Reiche Auswahl von Chinasilber, Kolorierzin, Pariser-Bronze, Kupfer, Nickel, und Messing Waren. Stets Neuheiten.



Heinrich Günsberger & Sohn, Wien I. Verretung für Pola: Maison parisienne „Fritz“, Piazza Carli 1, woselbst Muster zum Anproben aufliegen und Bestellungen entgegengenommen werden.

Kleiner Anzeiger.

Tüchtige Fleisarin und Wäscherin empfiehlt sich den B. Z. Damen zum Kopfschneiden mit Haartrichterapparat. Kommt ins Haus. Admittalstraße 2 (Marie Reibmann). 1654

Zu verkaufen eine spanische Wand mit Seidenständer, ein Papageiständer aus Bronze, eine Violine, verschiedene Seidenständer, Silber, Services und verschiedene andere Kleinigkeiten, Via Castropola 27 (Kovad), Zugang über Civico S. Stefano, zweites Haus im Hofe. 1676

Wegen Ueberfälligkeit Möbel und Hausgeräte billig zu verkaufen. Via Risigia 9. 1668

Zu verpachten eine Bäckerei mit 2 Oefen, sehr günstige Vereinbarung. Johann Gherwald, Via Biffa 37. 1669

Ein gut erhaltenes überstiehltes Pianino wird zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Admittalstraße. 1675

Gutes Fahrrad zu verkaufen. Via Dignano 2, 2. Stod. 1674

Eine geübte Fleisarin, die in Wien, Budapest etc. gelernt hat, empfiehlt sich den geschätzten Damen in- und außerhalb des Hauses. Adresse: Anna Mascazari, Via Castropola 579, Haus Sulz. Köstliches Honorar. Deutsche Sprache, auch italienisch und kroatisch. 1606

Souvenirs toll! (Wagen—Schwarz—drap) begegnet d. erste Mal d. Pol. Viale Curcava—Castropola; 14. früh an b. Niba; 17. beim Kommandogebäude. Wird mit nach der Prüfungzeit ein Lohn vom Schicksal? K Schicksal! 1677

Heber 50 Qualitäten vorzüglichen Biqueur-Essigs zur eigenen Fabrikation, mit Gebrauchsanweisung sehr billig zu erhalten. Diefelben sind für die kommende Jahreszeit bestens zu empfehlen. Drogerie Bonzar, Veteranenstraße, Postcarpo. 1145

Junger Wiener sucht Bekanntschaft eines jungen Fräuleins beiderseits Erlernung der italienischen Sprache. Gesl. Zuschriften unter „J. Z. 23“ an die Admittalstraße. 1678

Spiegelglas jeder Art, sowie Gläsern werden selbst repariert in der Waffenhandlung Donanberger. Via Sergia. 1446

Besseres Stubenmädchen mit Jahreszeugnis sucht Bohren. Anna Bult, Via Dipebale 30. 1659

Hotel Belvedere, ein Hotel-Stubenmädchen wird aufgenommen. 1656

Mehrere Monatzimmer sind preiswürdig im Hotel Belvedere zu vermieten. (Jedes Zimmer hat Kachelofen.) 1655

Stuhlflechter zu billigen Preisen sind bei Santo Marziale, Ghioschi Priore, zu haben. 1653

Musikunterricht. Bithersprecherin, die mit Vorzug die Staatsprüfung in Wien abgelegt hat, erteilt Unterricht vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung im Einzel- sowie Zusammenspiel. Einzelunterricht per Monat 4 Kronen. Zusammenspiel (2 bis 3 Stimmern), daher für Vorgesangstimmern sehr interessant und angenehm, bedeutend billiger. — Auch wird im Gesang, Klavier und Klavier nach Methode des Wiener Konservatoriums vom Anfang bis zur höchsten Ausbildung unterrichtet. Preise wie beim Bithersprecher. Kurs auch für Erwachsene. Adresse: A. B., Piazza Rinfra 1, 2. Stod. rechts. 1608

Malware. Akademische Malerin lobet zur Teilnahme am Lehrkurs in Öl, Aquarell, Gouache und Porzellanmalerei nach modernster, leichtestlicher Methode auf Steinwand, Blech, Seide, Sammet, Holz etc. ein Honorar per Monat 4 Kronen. Voranmeldung nicht nötig. Adresse: E. B., Piazza Rinfra 1, 2. Stod. rechts. 1658

Joseph Sella (Sella jun.), Pola, Via Sergia Nr. 61, gepulvert. Malware und -Kleber. 1478

Geheimes Rezept, Via Campo Marzio (Ecke der Via Marianna) tägliche Anfertigung frischer Geheimes, dreimal täglich frisches appetitliches Brot. Auch an Sonn- und Feiertagen von 6 bis 9 Uhr abends geöffnet. 1680

Wiederholungs, Via Giulia vis-a-vis dem Theater. Täglich frische Wiener Krennbackwaren, u. Kaffee, La. Pfeffer. 1483

Schwarz-Blau-Färberei sind zu haben bei Michael Sonn- bühler, Niba del mercato Nr. 10, in der Lastrada zum Bahnhöf und in der Lastrada Via Ruffa Nr. 53, Via Biffa 27, Campo Marzio 13, Via Sergia 61, Via Ruffa 6 und Niba del mercato Nr. 1, S. Wiloban, Piazza Foro, Joh. Wenzel, Via Veterani 27.

1 Waschen, 1 Wasenmaschine, 1 Schmelzmaschine (gutes System), sehr preiswert, zu verkaufen in der Admittalstraße des „Polar Tagblatt“. 979

Barotti & Co., Pola, Via Santa 7, Kunst- u. Goldschmiederei, stellt für Goldschmiederei u. Goldschmiederei. Große Lager aller Sorten Goldes, Spezialität in Goldschmiederei. Gold- und Silberarbeiten religiöser u. weltlicher Charakter, Opern- und hirscher Schmücken von der besten Malware, Silber und Spiegel aller Art. — Fabrikation. 717

Pensionierte Stabsunteroffiziere der k. u. k. Kriegsmarine (nur Steuer- oder Deckchergen), welche der deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind, werden als Dampfkapitäne für Dampfschiffe gesucht. Offerte sind zu richten an Capt. J. Czajzel, „Hotel Abria“, Duffin piccolo. 1631

Aus der Verdrzeit zweier Marine.
Erinnerungen aus meiner Dienstzeit in der k. u. k. kriegsmarine und kriegsmarine deutschen Marine.
Von Pafchen, Vizeadmiral J. D. K 5—

Giovanni Bernard - Pola, Via Sergia 29.
AUSSTELLUNG.

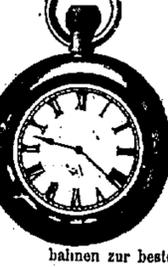
Zum bevorstehenden Nikolaus-Feste sind den Wollweber- festeren Anknüpfung einer großen Anzahl unzerbrechlicher und beweglicher Puppen in allen Qualitäten und Größen zum Preise von 15, 20, 25, 30, 35, 40, 45 und 50 Kreuzern anzufragen. — NEUHEITEN in Wagen und Scherren für Kinder, verschiedene Tischplatten aus Stoff von 30 Kreuzer anwärts; Spielwaren aus Pappe, unzerbrechlich, von 40 Kreuzern anwärts; hochinteressante, beleuchtete Spielzeuge in reicher Auswahl. Große Lager von Gewehren, Säbeln, Trommeln, Czakos, Pistolen, Eisenbahnen und Automobilen mit Maschinen. Reiches Sortiment in buntegekleideten Clowns, Puppen etc.
NEUHEIT! Montecarlo-Spiel. Reichtes Auswahl in Gesellschaftsspielen: Domino, Schach, Damen-, Tombola- und verschiedenen anderen zu Preisen keine wie sonst!

Die Firma **M. Mardešić** in Pola beehrt sich hiermit dem B. Z. Publikum, den k. u. k. Kriegsmarine-Angehörigen und der k. u. k. Garnison bekannt zu geben, daß sie

edle rote und weiße Cissamer Weine heurigen Fechtung in ihren Lager-Magazinen in der **Via Barbacani Nr. 5** in Originalgebunden stets vorrätig hat und zu herabgesetzten Preisen von 56 Liter aufwärts abgibt. Die Weine sind vorzüglichster Qualität, gleich jenen, die auf verschiedenen Ausstellungen nur wegen ihrer wirklichen Güte und vorzüglichen Geschmack bereits preisgekrönt wurden. 1603

Man verwechsle diese Firma nicht mit jener der Fratelli Mardešić, die durch Herrn Luigi Dejak in Pola vertreten wird.

Kaufen Sie nur meine registrierte F. u. G. R. **Koskopl - Anker - Remontoir - Uhr** K 8—.



Mit in Steinen laufendem, vorzüglich reguliertem Werk.
Nur von meiner Firma erhältlich.
Für jede Uhr streng reelle dreijährige Garantie!
Erste Uhrenfabriks-Niederlage
Karl Jorgo, Via Sergia 21.
Halt die Zeit bei jeder Witterung auf die Minute genau ein. Bereits über 1000 Stück an die k. k. Staatsbahnen zur besten Zufriedenheit geliefert.

Spezialität
Krainer Würste aus garantiert reinstem und feinstem Schweinefleisch erzeugt versendet gegen Nachnahme
Franz Krvarič, Laibach.

Wiener Konditorei
Via Sergia 69.
Heute gelangen 10 verschiedene

Torten zum Verkaufe.
Um zahlreichen Zuspruch bittet
R. Wunderlich.

Der Unterfertigte beehrt sich dem P. T. Publikum, sowie seinen Kunden bekannt zu geben, daß in seiner Bäckerei **dreimal täglich frisches Brot** sowie jedes andere Gebäck erhältlich ist und auf Wunsch ins Haus zugestellt wird.
Hochachtungsvoll
Ludwig Declava
Via Campo marzio.

Epilepsie.
Wer an Halluzin., Krämpfen und anderen nervösen Störungen leidet, verlangt Dr. Thierry's Balsam. Wohlthätig gratis und franko durch die pharm. Schwaben-Apothek., Franz-Jurt a. B. 918

Thierry's Balsam
Aber es Halluzin., Krämpfen und anderen nervösen Störungen leidet, verlangt Dr. Thierry's Balsam. Wohlthätig gratis und franko durch die pharm. Schwaben-Apothek., Franz-Jurt a. B. 918

Thierry's Balsam
Aber es Halluzin., Krämpfen und anderen nervösen Störungen leidet, verlangt Dr. Thierry's Balsam. Wohlthätig gratis und franko durch die pharm. Schwaben-Apothek., Franz-Jurt a. B. 918

Jede Flechte ... and the ...

„Nauticas“, Jahrbuch für Seereisende
geb. Nr. 8-60
Vorrätig bei **E. Schmidt**, Buchhandlung, Foro 12.

STEFAN KOMES, Selchwarengeschäft
Marburg (Stoermark)
empfiehlt dem P. T. Publikum seine vorzüglichen Erzeugnisse zu billigen Preisen.
Stets frische Ware.
Namentlich werden empfohlen:
1478
Cervelat, 26 Stück K 2.—
Große Frankfurter, 13 Stück 2.—
Kleine Frankfurter, 26 Stück 2.—
Braunschweiger, 1 Kg. 1.40
Krakauer, 1 Kg. 2.—
Extrawurst 1 Kg. K 1.60
Kaiserfleisch 1.75
Halsbraten 2.—
Rollschinken und Schafbraten 1.80
Rollschuler 2.—
Um zahlreichen Zuspruch bittet
STEFAN KOMES, Selchmeister, vormals Josef Wurzer.

Restaurant „Narodni Dom“
Heute Sonntag, den 1. Dezember
Grosses Militär-Konzert
ausgeführt von der
Kapelle des k. u. k. Infanterie-Regimentes Nr. 87.
Anfang 6 Uhr abends.
Um zahlreichen Besuch bittet
Eintritt frei.
1666
J. Vaupotič, Restaurateur.

Achtung! **Geschäftseröffnung** **Achtung!**
„OLD ENGLAND“
1579
Via Sergia 47 (ex Vitturi), Pola
1. Dezember 1907.
Galanterie-, Mode- u. Toilettewaren
Uniformartikel
für die k. u. k. Kriegsmarine u. das k. u. k. Heer. **Achtung!**

Omega
Geschäftsprinzip:
Bei kleinem Nutzen, grossen Absatz, zu gleicher Zeit nur beste Ware
Der Besitz einer gutgehenden Taschenuhr mag nicht immer eine absolute Notwendigkeit sein. Für diejenigen jedoch, welche eine Taschenuhr brauchen und das ist unter den heutigen Verhältnissen jedermann, der im praktischen Leben steht, hat nur eine solche Wert, die wirklich zuverlässig ist. Es ist besser, gar keine Uhr zu haben, als eine ungenau gehende. Eine gute und zuverlässige Uhr hilft vor Schaden und Unannehmlichkeiten, man braucht sich niemals zu überhasten, noch unnütze Zeit zu vergeuden. Verabredungen können pünktlich eingehalten werden.
Wenn Sie daher eine solche Uhr benötigen, so sind am empfehlenswertesten die bestbekanntesten Uhren, wie Original Omega, Schaffhausen, Omega, Morris und Original Roskopf-Paten. in Gold, Silber, Nickel und Stahl stets in großer Auswahl am Lager bei
Ludwig Malitzky, Uhrmacher 20
Pola, Via Sergia 85.
Werden eventuell auf Teilzahlung abgegeben. 532
Große Auswahl aller sonstigen Uhren, Pendel- und Weckeruhren, Brillenuhren, Juwelen, Gold- und Silberwaren, Reuehrgehäusen und optischen Waren.
Eigene Reparatur-Werkstätte.

Große Auswahl Herbst- und Wintersaison!
Schuhwaren-Niederlage POLA Via Sergia 14.
Alfred Fränkel, Commandit-Gesellschaft.
Die festgesetzten Fabrikspreise sind in den Sohlen eingepreßt.
Männer-Zugstiefel von . . . 3.50 an, Damen-Zugstiefel von . . . 3.— an, Damen-Knopfstiefel von . . . 3.40 an.
Männer-Schnürstiefel von . . . 3.75 an, Damen-Schnürstiefel von . . . 3.25 an.
Große Auswahl in Uniformschuhen, sowie in Damen- u. Herrenschuhen aus Box-calf u. Chevreux-Leder.
Große Auswahl von Galoschen und Seidenschuhen.

„Penkala“, Wz. SIKKI, Markt auch bei
W. Willaczil, Arsenalstrasse 13.
Kautschukstempel liefert schnell und billig die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Pola.